

144.– Auch: *Deme aber, so ain Viertlpau, von ainer Hueben (NB. so der achte Thail aines Hofes ist) allein hat O'traubling R um 1650 W.* HARTINGER, „... wie von alters herkommen ...“, Passau 1998, 757.

WBÖ II,534.

[Vor]b. 1 wie → [Aus]b.4, °OB vereinz.: °am Vorbau Töging AÖ.– 2 Vorbau an einem Gebäude: *Voabau F. X. JUDEMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 162.– Scherzh.: Er hot iah an Voabau hi'gmocht und is goa koa Architekt net!* „hat sie geschwängert“ ebd.– 3 wie → [An]b.2b, OB, NB, OP vereinz.: *Voaba* Drachselsrd VIT.– 4 übertr. vorstehender Körperteil.– 4a Wasserkopf, °OB vereinz.: *der mit sein Vorbau* Raisting WM.– 4b vorstehendes Kinn: °*Vorbau* Weilm.– 4c großer Busen, °OB vereinz.: °*de hodda vielleicht an Vorbau!* Grafing EBE.– Syn. → *Busen*.

WBÖ II,534; Schwäb.Wb. II,1643; Schw.Id. IV,1952.– DWB XII,2,853 f.; LEXER HWb. III,462.

[Fuchs(en)]b. Fuchsbau, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *da Fuchsnbau* Mittich GRI; *Fuchsbau* SCHMELLER I,185.– Übertr.: *Fuchsbau* „Diebshöhle“ WINKLER Heimatspr. 125.

SCHMELLER I,185.– WBÖ II,534.– DWB IV,1,1,341.– S-57F30.

[Für]b. wie → [An]b.2b: *Firbau* Erker Kchdf FS.

WBÖ II,534 f.; Schwäb.Wb. II,1643.– DWB IV,1,1,661; LEXER HWb. III,592.

[Fürhin]b. Vorrat: °a *Füribau* Breitenbg WEG.

[Gersten]b. Gerstenanbau, OP vereinz.: *da Gerschnbau* Weiden; *mit befirderung des preuhaus wegen des gerstenbaus* FRIED-HAUSHOFER Dießen 66.

[Grund]b. Straßenunterbau, NB, OP vereinz.: *Grundba(u)* Floß NEW.

Schwäb.Wb. III,873.– DWB IV,1,6,755 f.

[Haber(n)]b. 1 Haferanbau, NB, °OP vereinz.: *Hobanbau* Wdsassen TIR; „zur Zeit des *Haberbaues* (Ende März, Anfangs April)“ Wasserburg Mitte 19. Jh. OA 120 (1996) 176.– 2 Zeit des Haferanbaus: *Howanbau* Hengersbg DEG. WBÖ II,535.– DWB IV,2,80.

[Hand]b., [Hände]- Feldbestellung von Hand, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Håndbau* Nabburg.

[Herbst]b. im Herbst stattfindender Anbau der Wintersaat: *d'Hirgstbau* „Korn und Weizen“ Erding.

WBÖ II,535 f.

[Hof]b. 1 Feldbestellung, Grundbesitz, Ertrag eines Bauern- od. Herrenhofs.– 1a Feldbestellung, NB, OP, OF vereinz.: *Huatbau* Arzbw WUN; *stehet einem jeden Hofmarchsherrn beuor ... den Hofbau also anzustellen* Landr.1616 302.– 1b †landwirtschaftlicher Grundbesitz: *Das keiner vonn seinem hofpau nichts verkaufen ... soll ausser der herrschafft wissen unnd willen* Bergen ND vor 1544 Die ländlichen Rechtsquellen aus den pfalz-neuburgischen Ämtern Höchstädt, Neuburg, Monheim u. Reichertshofen vom Jahre 1585, hg. von P. FRIED, Sigmaringen 1983, 100; *das Landsäßen Guth Wolfsegg ... das Schloß, Hofbau, Garten ... samt denen daselbst wohnenden Unterthanen* Neuburg 1800 VHO 60 (1908) 61.– 1c †Ertrag der Feldbestellung: *sol darzu haben den hofpau ... und die vischdinst* Rgbg 1429 VHO 84 (1934) 82.– 2 Errichtung eines Schlosses: *Personen, welche am frl. Hofpau geschedigt worden* Landshut 1613 SCHMELLER I,1059.

SCHMELLER I,185 f., 1059; WESTENRIEDER Gloss. 249.– WBÖ II,536; Schwäb.Wb. III,1736.– DWB IV,2,1659.– S-17E3.

†[Hub]b. landwirtschaftlicher Grundbesitz in der Größe einer → *Hube*: *hat ain hueb pau und etlich ägkher bis in die zwainzigkh jhar lanng nit versteurt* Altenbuch LA 1550 W. HELM, Obriegerkeit u. Volk, Passau 1993, 265.

†[In]b. 1: „*Inbauten* (eingebaute Häuslein), welche ein kleiner Handwerker, z. B. Schuster oder Schneider, in das Besitztum eines Bauerngutes eingebaut hat“ Bay.Wald BRONNER Bayer.Land 321.– 2 †eingebautes Teil: *Es sollen auch die Grueben allenthalben mit Yn-Pawen nach Notturft versorgt werden* Landshut 1463 LORI Bergr. 61.

Schw.Id. IV,1951.

[Irr]b. wilder Wabenbau der Bienen, °NB, °OP vereinz.: °*Irrbau* Straubing.

DWB IV,2,2159.

†[Kirchen]b. 1 Ackerland unter kirchlicher Grundherrschaft: *Danglkorn ... Valentin Sittenbeck von seinem Kirchenbau 1 Metzen* N'traubling R 1584 W. HARTINGER, „... wie von alters herkommen ...“, Passau 1998, 747.– 2 Errichtung einer Kirche: *ist doch gedachte*